

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung „**Neue Perspektiven auf familiäre Pflege und Erwerbstätigkeit**“ am Freitag, 17. November 2023, 17.00 – 19.00 Uhr an. Ich möchte **in Präsenz** teilnehmen.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung „**Neue Perspektiven auf familiäre Pflege und Erwerbstätigkeit**“ am Freitag, 17. November 2023, 17.00 – 19.00 Uhr an. Ich möchte **online** teilnehmen.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Einrichtung/Institution

\_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort

\_\_\_\_\_  
Telefon (privat)

\_\_\_\_\_  
Telefon (dienstlich)

\_\_\_\_\_  
E-Mail (bitte unbedingt angeben)

\_\_\_\_\_  
Rechnungsadresse (falls von der Anmeldeadresse abweichend)

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die angegebenen Daten gemäß unserer Datenschutzerklärung verarbeitet werden:  
[www.heinrich-pesch-haus.de/datenschutz](http://www.heinrich-pesch-haus.de/datenschutz)  
Mit der Speicherung dieser Daten im HPH bin ich einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## Veranstalter

Akademie für Frauen **in Kooperation mit** Zefog und Familienbildung

## Veranstaltungsformat

Hybrid-Veranstaltung. Die Referentinnen werden online zugeschaltet. Die Teilnehmer\*innen können in Präsenz oder online teilnehmen. Bei Online-Teilnahme wird der MS Teams Link einen Tag vor der Veranstaltung zugeschickt.

## Leitung

Birgit Meid-Kappner und Christine Stuck

## Veranstaltungsort

Heinrich Pesch Haus  
Katholische Akademie Rhein-Neckar  
Frankenthaler Straße 229  
67059 Ludwigshafen  
[www.heinrich-pesch-haus.de](http://www.heinrich-pesch-haus.de)

## Anmeldung und Service

Tel.: 0621 5999 175  
Email: [anmeldung@hph.kirche.org](mailto:anmeldung@hph.kirche.org)

## Anmeldung bis zum 06.11.2023 erbeten.

### Kostenbeitrag je Teilnehmer\*in:

Online-Teilnahme: 49,- Euro

Präsenz-Teilnahme: 59,- Euro (inkl. Imbiss und Umtrunk)

Am Kostenbeitrag soll es nicht scheitern.

Kommen Sie wegen einer Ermäßigung auf uns zu.

Fördermittel beim Land Rheinland-Pfalz wurden beantragt.

Das Heinrich Pesch Haus hat das Recht, bei ungenügender Beteiligung Veranstaltungen abzusagen. Bereits angemeldete Teilnehmer\_innen werden spätestens fünf Tage vor Beginn benachrichtigt. Bezahlte Entgelte werden erstattet. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Ein Wechsel der Leitung oder der Referent\*innen berechtigt weder zum Rücktritt noch zur Minderung der Kurskosten. Im Fall einer Stornierung weniger als sechs Wochen vor Tagungsbeginn fällt eine Ausfallgebühr in Höhe von 20 % der Teilnahmegebühr an. Erfolgt die Stornierung weniger als eine Woche vor Tagungsbeginn, fallen 50 %, bei einer Abmeldung am ersten Tag der Veranstaltung 100 % der Teilnahmegebühr an. Sofern Sie jedoch eine\_n andere\_n Teilnehmer\_in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

 zefog  
ethisch gut beraten

 hph

 Akademie für FRAUEN

 FAMILIEN  
BILDUNG  
im Heinrich Pesch Haus



 zefog  
ethisch gut beraten

 hph

 Akademie für FRAUEN

 FAMILIEN  
BILDUNG  
im Heinrich Pesch Haus

# Alles Frauensache? Neue Perspektiven auf familiäre Pflege und Erwerbstätigkeit Hybrid-Tagung

**Freitag, 17. November 2023, 17-20 Uhr**

Heinrich Pesch Haus

Katholische Akademie Rhein-Neckar

Ludwigshafen am Rhein

# Alles Frauensache?

## Neue Perspektiven auf familiäre Pflege und Erwerbstätigkeit

Im Jahr 2019 wurde im Auftrag des Sozialverbands Deutschland ein Gutachten veröffentlicht, das eine Lücke in der Forschungslandschaft schloss. Die Autorin Katja Knauthe und der Autor Christian Deindl wiesen nach, dass

- Frauen mit 70 % nach wie vor Hauptverantwortliche sind, wenn es zu einem Pflegefall in der Familie kommt.
- Frauen durchschnittlich 21 Stunden pro Woche unbezahlte Sorgearbeit leisten.
- Frauen diese Sorgearbeit in 65 % der Fälle mit Berufstätigkeit kombinieren.

Die Konsequenzen: Probleme bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine hohe Teilzeitquote und eine geringe Inanspruchnahme gesetzlicher Maßnahmen wie Pflege- und Familienpflegezeit. Die negativen Effekte auf die Alterssicherung werden dabei häufig zu spät gesehen.\*

An unserem Fachtag fragen wir nach den Gründen für die ungleich verteilte Belastung in der familiären Pflege, hinterfragen Rollenbilder und machen die Konsequenzen für die Alterssicherung von Frauen deutlich. Wir bieten die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung und stärken so die Teilnehmer\*innen in ihrer jeweiligen Situation. Auch und gerade deshalb haben wir uns entschieden, in der Veranstaltung das Thema „Belastungen von Frauen in der familiären Pflege und Wege zur Entlastung“ mit aufzugreifen und Wege in die Resilienz und Geschlechtergerechtigkeit aufzuzeigen.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Tagung!

\*Quelle: Gutachten\_Altersarmut\_Frauen2019\_10\_23.indd (sovd.de)

## Freitag, 17. November 2023

17.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**  
Ulrike Gentner, stellv. Direktorin HPH

17.10 Uhr Impulsvortrag  
**Frauensache Pflege? – Ungleiche Belastungen und zementierte Rollenbilder in der familiären Pflege**  
Referentin: **Adelheid von Spee**

Zeit für Rückfragen an die Referentin

18.00 Uhr Impulsvortrag  
**Familiäre Pflege in der späten Erwerbsphase und ihre Konsequenzen für die Alterssicherung**  
Referentin: **Dr. Ulrike Ehrlich**

Zeit für Rückfragen an die Referentin

18.50 Uhr **Pause**

19.00 Uhr Impulsvortrag  
**Belastungen von erwerbstätigen Frauen in der familiären Pflege und Wege zur Entlastung und Selbstsorge**  
Referentin: **Stefanie Steinfeld**

Zeit für Rückfragen an die Referentin

20.30 Uhr **Tagungsende und Möglichkeit zum Austausch**  
im HPH mit Imbiss und Umtrunk

### Zielgruppe der Tagung

Personen, die in oder vor der Herausforderung „Pflege von Angehörigen“ stehen sowie Fachkräfte und Unternehmen

## Die Referentinnen



**Adelheid von Spee** ist Germanistin und Gerontologin und hat fast fünf Jahre bei Prof. em. Dr. Katharina Gröning als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Familiäre Pflege“ an der Uni Bielefeld gearbeitet. Aktuell ist Adelheid von Spee als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Servicezentrum des Landesprogramms Vereinbarkeit von Beruf und Pflege NRW beim Kuratorium Deutsche Altershilfe tätig.



**Dr. Ulrike Ehrlich** ist Sozialwissenschaftlerin. Derzeit arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Zentrum für Altersfragen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Vereinbarkeit von familiärer Pflege und Erwerbsleben, Familiäre Pflege und Wohlbefinden und Soziale Ungleichheit.



**Stefanie Steinfeld** ist Diplom-Sozialarbeiterin, Sozial-Betriebswirtschaftlerin und Mediatorin. Sie verfügt über eine 30-jährige Berufserfahrung in der ambulanten und stationären Altenhilfe sowie in der Gerontopsychiatrie. Seit 2006 ist sie Seminar-Trainerin in Unternehmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Außerdem arbeitet sie als Sozialplanerin für einen Landkreis.